

Dr. med. Nikolaus Frühwein

Facharzt für Allgemeinmedizin, Tropenmedizin, Betriebsmedizin

Dr. med. Annette v. Reitzenstein

Praktische Ärztin, Naturheilverfahren, Homöopathie

Dr. med. Brigitta Thrun

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anästhesie, Höhenmedizin

Reise-/Tropenmedizin • Gelbfieberimpfstelle • Infektiologie • Allgemeinmedizin

Patienteninformation

Reisen in Zeiten der Neuen Grippe

Folgende Tips sollte man bei Reisen in den Zeiten der Neuen- oder Schweinegrippe beachten:

- 1) **Risikoeinschätzung**
Ein Gespräch mit dem Reisemediziner kann helfen, das Risiko im Zielgebiet besser einzuschätzen. Häufig ist das Risiko im Reiseland an der Neuer Grippe zu erkranken tendenziell eher niedriger als hier bei uns.
- 2) **Mitnahme von Tamiflu oder Relenza**
Beide Medikamente können die Symptome der Erkrankung bei Einnahme in den ersten 36 Std. nach Symptombeginn vermindern und verkürzen. Die Einnahme sollte aber nur erfolgen wenn eine Erkrankung höchstwahrscheinlich ist. Die kann bei entsprechenden Symptomen während einer Epidemie oder bei positiven Laboruntersuchungen als gegeben betrachtet werden.
- 3) **Verhaltensmaßregeln**
Es gelten im Prinzip die gleichen wie bei uns. Häufiges Händewaschen und Meiden von Menschenansammlungen lassen sich, insbesondere bei Reisegruppen, nur schwer durchhalten. Zurückhaltung bei innigen Begrüßungsritualen ist angebracht.
- 4) **Bei Auftreten von Grippesymptomen im Reiseland**
Hier ist meist ein Arztbesuch unverzichtbar, da lebensgefährliche Krankheiten wie eine Malaria ausgeschlossen werden müssen. Ggf. ist sogar eine Malaria-Notfallmedikation durchzuführen, wenn die Kriterien hierzu erfüllt sind.
- Paracetamol statt ASS einnehmen wegen der Möglichkeit einer Dengue-Infektion
- sich möglichst von den Mitreisenden und der Bevölkerung isolieren
- in den Oberarm/Ellenbeuge niesen und husten
- Papiertaschentücher verwenden
- 5) **Rückreise mit Fieber**
Wünschenswert ist natürlich das Abwarten, bis eine Ansteckungsfähigkeit sicher ausgeschlossen werden kann. Dies ist aber manchmal mit unzumutbaren Härten verbunden. Außerdem ist die medizinische Versorgung im Reiseland oft mangelhaft. Prinzipiell sind Flugreisen mit ansteckenden Erkrankungen nicht gestattet. Bei Fieber sollte man dieses ausreichend mit Paracetamol senken, um mögliche Probleme beim Thermoscan an Flughäfen zu vermeiden. Grundsätzlich sind die Verhaltensmaßregeln aus 4) im Flugzeug um so intensiver zu beachten.
- 6) **Bei Rückkehr mit möglicher Grippe**
Sofort ist ein erfahrener Reise- oder Tropenmediziner zu kontaktieren, am besten zuerst telefonisch. Gefährliche Tropenerkrankungen sollten ausgeschlossen werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub!

Brienner Str. 11 / Luitpoldblock Tel. 089/223523 Sprechstunden: Mo bis Fr 10-13 Uhr
80333 München Fax 089/2283645 Mo, Di, Do, 17-19 Uhr
www.drfruehwein.de fruehwein@t-online.de und nach Vereinbarung

Dr. med. Nikolaus Frühwein

Facharzt für Allgemeinmedizin, Tropenmedizin, Betriebsmedizin

Dr. med. Annette v. Reitzenstein

Praktische Ärztin, Naturheilverfahren, Homöopathie

Dr. med. Brigitta Thrun

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anästhesie, Höhenmedizin

Reise-/Tropenmedizin • Gelbfieberimpfstelle • Infektiologie • Allgemeinmedizin

Patienteninformation

Reisen in Zeiten der Neuen Grippe

Folgende Tips sollte man bei Reisen in den Zeiten der Neuen- oder Schweinegrippe beachten:

- 1) **Risikoeinschätzung**
Ein Gespräch mit dem Reisemediziner kann helfen, das Risiko im Zielgebiet besser einzuschätzen. Häufig ist das Risiko im Reiseland an der Neuer Grippe zu erkranken tendenziell eher niedriger als hier bei uns.
- 2) **Mitnahme von Tamiflu oder Relenza**
Beide Medikamente können die Symptome der Erkrankung bei Einnahme in den ersten 36 Std. nach Symptombeginn vermindern und verkürzen. Die Einnahme sollte aber nur erfolgen wenn eine Erkrankung höchstwahrscheinlich ist. Die kann bei entsprechenden Symptomen während einer Epidemie oder bei positiven Laboruntersuchungen als gegeben betrachtet werden.
- 3) **Verhaltensmaßregeln**
Es gelten im Prinzip die gleichen wie bei uns. Häufiges Händewaschen und Meiden von Menschenansammlungen lassen sich, insbesondere bei Reisegruppen, nur schwer durchhalten. Zurückhaltung bei innigen Begrüßungsritualen ist angebracht.
- 4) **Bei Auftreten von Grippesymptomen im Reiseland**
Hier ist meist ein Arztbesuch unverzichtbar, da lebensgefährliche Krankheiten wie eine Malaria ausgeschlossen werden müssen. Ggf. ist sogar eine Malaria-Notfallmedikation durchzuführen, wenn die Kriterien hierzu erfüllt sind.
- Paracetamol statt ASS einnehmen wegen der Möglichkeit einer Dengue-Infektion
- sich möglichst von den Mitreisenden und der Bevölkerung isolieren
- in den Oberarm/Ellenbeuge niesen und husten
- Papiertaschentücher verwenden
- 5) **Rückreise mit Fieber**
Wünschenswert ist natürlich das Abwarten, bis eine Ansteckungsfähigkeit sicher ausgeschlossen werden kann. Dies ist aber manchmal mit unzumutbaren Härten verbunden. Außerdem ist die medizinische Versorgung im Reiseland oft mangelhaft. Prinzipiell sind Flugreisen mit ansteckenden Erkrankungen nicht gestattet. Bei Fieber sollte man dieses ausreichend mit Paracetamol senken, um mögliche Probleme beim Thermoscan an Flughäfen zu vermeiden. Grundsätzlich sind die Verhaltensmaßregeln aus 4) im Flugzeug um so intensiver zu beachten.
- 6) **Bei Rückkehr mit möglicher Grippe**
Sofort ist ein erfahrener Reise- oder Tropenmediziner zu kontaktieren, am besten zuerst telefonisch. Gefährliche Tropenerkrankungen sollten ausgeschlossen werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Urlaub!

Brienner Str. 11 / Luitpoldblock Tel. 089/223523 Sprechstunden: Mo bis Fr 10-13 Uhr
80333 München Fax 089/2283645 Mo, Di, Do, 17-19 Uhr
www.drfruehwein.de fruehwein@t-online.de und nach Vereinbarung